

Realschule, 1 Waisenhaus, 1 Hospital, eine Deuttschiffahrt zwischen Amsterdam und Rotterdam und hofft einen Freihafen zu erhalten, hat 20 Großhandlungen und Fabriken, 6 Expeditionshäuser, 12 Tabaks-, 7 Baumwollens-, 3 Sichoriens-, 3 Essigfabriken, Zuckersiedereien, 1 Tuch-, 1 Schwefelsäurefabrik, Seifensiedereien, 2 Delmühlen, 7 Weinhandlungen, 3 Distillieren, Leimsiedereien, einen bedeutenden Handel mit Kolonial- und überseeischen Waaren, Expedition, zu deren Belegung man den Bau eines Ruhrkanals beabsichtigt. Auf dem hiesigen Werfte werden viele Ruhrs- und Rheinnachen, auch Dampfschiffe gebaut. Die Kunststraße von Düsseldorf nach Münster führt durch Duisburg und Mülheim.

Es wurden in Duisburg folgende merkwürdige Männer geboren: Joh. Tyleius, lebte 1579 und schrieb eine Geschichte dieser Stadt in latein. Versen. Peter von Duisburg war im 14. Jahrh. Ordens-Priester in Preußen und schrieb eine Chronik Preußens. Tac lebte zu Anfang des 17. Jahrh. und verfaßte eine Geschichte von Duisburg (Handschrift). Peter von Sarn, später zu Krefeld und Mörs, in welchem letzteren Orte er 1735 starb, gab theol., philol. und histor. Schriften heraus. Joh. Christ. Gottlob Ludw. Kraft, wurde 1808 zu Weeze Pastor, dann als solcher und als Prof. nach Erlangen berufen. — Es lebten in Duisburg: Georg Cassander aus Flandern, theol. Schriftst., lebte hier 1560, † 1566 zu Köln. Der Astronom und Kosmograph Gerh. Mercator aus Kapelmund in Flandern, geb. 1512, † 2. Dezbr. 1594. Gerlach von Gusdorf, 1613–1627 Pastor zu Euskirchen, 1633–1636 zu Burtscheid und seit 1637 hieselbst, wo er 37 Jahre stand, gab verschiedene Predigten heraus; sein Sohn Joh. Adolph wurde Prof. der Medizin. Joh. Herm. Hugenpoth aus Mörs, Pastor zu Ruhrort und Elberfeld und seit 1666 Prof. der Theol., † 1675. Christoph Wittich aus Brieg in Schlessien, war 1653 hieselbst Pastor, später Prof. der Theol. zu Leyden. Paul von Fuchs, Prof. der Rechte, ging 1670 als wirklicher geheimer Kammersekretair nach Berlin, wurde später Staatsminister und Freiherr. Peter von Mastricht aus Köln gebürtig, lebte seit 1670 als Prof. der Theol. hier, und kam 1677 als solcher nach Utrecht, wo er starb; sein Bruder, der vortreffliche Jurist, Philos. und Geschichtskenner, war Prof. der Geschichte und nachher Syndikus in Bremen. Jak. Toll, Prof. der Geschichte und griechischen Sprache, beschäftigte sich mit Alchimie, † 1696. Joh. Adolph Pavenstädt aus Rheda, Pastor zu Plettenberg, seit 1681 zu Mülheim a. d. Ruhr, seit 1690 hieselbst, war Schriftst. und Theologe, † 1708. Dr. Frd.